



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 23.04.2019

Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr

Sitzungsleitung: Sven Klipfel, David Grünewald
Protokoll: Yannis Illies
WahlhelferInnen: Mohamed Ben Brahim

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 24

Präsident	Sven Klipfel	Post	Telefon
Präsident	David Grünewald	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Yannis Illies	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer		64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 21.03.2019 (P1)	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	4
a) international Genetically Engineered Machine (iGEM): Strategiewochenende im Kleinwalsertal (G1)	4
b) Ingenieure ohne Grenzen: Regionalgruppenwochenende (G2)	5
TOP 4: Beratung über Berichte	5
a) Bericht des gewählten AStA	5
TOP 5: Änderung der AStA-Struktur (A1) und Nachwahl AStA (W1)	5
a) Änderung der AStA-Struktur (A1)	5
b) Nachwahl AStA (W1)	6
TOP 6: Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (A2)	7
TOP 7: BAföG muss zum Leben reichen – Für eine grundlegende BAföG-Reform (R1)	7
TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen	8

[19:10] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Es besteht kein Diskussionbedarf.

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:11]

dafür	23
dagegen	0
enthalten	1

—→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:12] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 21.03.2019 (P1)

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls (P1) [19:12]

dafür	20
dagegen	0
enthalten	4

—→ *Damit ist das Protokoll P1 genehmigt.*

[19:13] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

- Johanna Brust ist von ihrem Posten als gewählte Referentin für das Referat “Personal & Queer” zurückgetreten.
- Heute war die Frist zur Einreichung von Wahllisten zur nächsten Legislatur.

[19:14] TOP 3: Anträge von Gästen

a) international Genetically Engineered Machine (iGEM): Strategiewochenende im Kleinwalsertal (G1) [19:14]

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Das iGEM-Team möchte ein Strategiewochenende im Kleinwalsertal organisieren. Finanzierung durch die Uni und Sponsoren ist gegeben. Um auf das Strategiewochenende zu fahren ist jedoch weitere finanzielle Unterstützung notwendig.

Diskussion

Anmerkung (Campusgrüne): Normalerweise werden reine Teamförderungsmaßnahmen nicht unterstützt. Unterstützt werden Tagungen, auf denen (politische) Workshops zur Fortbildung geplant sind. Die Gesamtkosten sind relativ hoch, besonders die Anfahrtskosten. Die Kostenaufstellung fehlt leider.

Frage der Antragssteller*innen: Kann die Kostenaufstellung nachgereicht werden?

Antwort: Um abstimmen zu können, sollte er vorliegen.

Frage: Gibt es für die Fahrt selbst Sponsoren?

Antwort: Nicht direkt. Generell hat die Gruppe für ihre Projekte verschiedene Chemiekonzerne als Sponsoren. Beispielsweise Merck. Die meisten steuern Labormaterialien bei.

Vorschlag (JUSO Hochschulgruppe): Die Formalia sollten erfüllt sein. Ohne Kostenaufstellung fehlt die Entscheidungsgrundlage. Das inhaltliche Programm fehlt. Die Gruppe sollte den Antrag neu einreichen.

Anmerkung (FACHWERK): Das Studierendenparlament ist grundsätzlich nicht für fachliche Belange zuständig, sondern für hochschulpolitische, kulturelle usw.

Antwort der Antragssteller*innen Es geht auch nicht um fachlichen Austausch, sondern darum die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team zu verbessern.

Frage: Ist die Gruppe eine akkreditierte Hochschulgruppe?

Antwort: Nein.

Frage: Wenn die Gruppe in den letzten Jahren bereits gefördert wurde, aus welchem Haushaltstopf wurden die Mittel bezogen?

Antwort: Zuerst aus dem Topf für Hochschulgruppen, dann "Aktionen, freie Bildung, AStA Extern".

Die Antragssteller*innen ziehen den Antrag zurück.

b) Ingenieure ohne Grenzen: Regionalgruppenwochenende (G2) [19:28]

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Die Hochschulgruppe plant ein Regionalgruppenwochenende in einem Selbstversorgerhaus. Geplant ist intensive Projektarbeit und Workshops für ihre Mitglieder.

Abstimmung über Antrag G2 [19:30]

dafür	23
dagegen	0
enthalten	0

→ Damit ist der Antrag G2 angenommen.

[19:31] TOP 4: Beratung über Berichte

a) Bericht des gewählten AStA [19:31]

Frage: (Linke Liste – SDS) Was bedeutet “Betreuung alter und neuer Kooperationspartner bei Antragsstellungen”?

Antwort: Im Ticketverwaltungssystem gibt es regelmäßig Anfragen zur Unterstützung und Kooperation mit Gruppen zu kulturellen Events, die beantwortet werden müssen.

Frage: Warum tritt Johanna Brust zurück?

Antwort: Aus persönlichen Gründen.

Ergänzung zum schriftlichen Bericht des AStA: Ein Referent für Öffentlichkeitsarbeit ist zurückgetreten, stattdessen wurde ein Referent für das Gremienreferat neu eingestellt.

[19:34] TOP 5: Änderung der AStA-Struktur (A1) und Nachwahl AStA (W1)

a) Änderung der AStA-Struktur (A1) [19:34]

Antragssteller*innen: AStA

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Die Struktur des AStA bekommt einen neuen inhaltlichen Fokus: Das Queer Referat wird weiter betreut, aber von einem eingestellten Referat, nicht als Thema der Gewählten. Neuer Fokus soll das Thema Wohnen sein.

Diskussion

Kein Diskussionsbedarf.

Abstimmung über Antrag A1 [19:39]

dafür	22
dagegen	0
enthalten	2

→ *Damit ist der Antrag A1 angenommen.*

b) Nachwahl AStA (W1) [19:39]

Maximilian A. Stasica kandidiert für das Referat *Personal & Wohnen*.

Der Kandidat stellt sich vor: Ihm ist die Weiteretablierung einer Wertschätzungskultur im AStA wichtig, um für ein harmonisches Miteinander im AStA zu sorgen. Außerdem hält er die Wohnpolitik für ein zentrales Thema, dem er sich widmen möchte.

Frage: Welche hochschulpolitische Erfahrung hat der Kandidat?

Antwort: Er ist Vertreter der FSK (Fachschaftenkonferenz) im Senat, Mitglied des Senatsausschusses Lehre, der Ethikkommission, Vertreter in der zentralen QSL-Kommission, Mitglied im E-Learning Beirat am Fachbereich Psychologie und er organisierte die BuFaTa Psychologie mit.

Frage: Welche Aufwandsentschädigung hält er für angemessen?

Antwort: 650 €

Frage: Welche politischen Ansichten vertritt er?

Antwort: Er hat keinen Sitz im Studierendenparlament, demnach sei dies nicht wichtig. Sie werden keinen Einfluss auf seine Arbeit im Referat haben.

Frage: Welche Projekte und Ziele im Kontext des AStA sieht er?

Antwort: Er möchte eine Fehlerkultur etablieren.

Frage: Hat er Ideen, zur besseren Gestaltung der AStA Sitzung?

Antwort: Das müsse der AStA gemeinsam entscheiden, er habe noch keine Erfahrung mit den AStA Sitzungen sammeln können.

Abstimmung über die Wahl von Maximilian A. Stasica für das Referat *Personal & Wohnen* (W1) [19:43]

dafür	17
dagegen	6
enthalten	1
ungültig	0

→ Damit wurde Maximilian A. Stasica für das Referat *Personal & Wohnen* gewählt.

[19:45] TOP 6: Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (A2)

Antragssteller*innen: AStA

Der Antrag wird von den Antragssteller*innen zurückgezogen.

[19:45] TOP 7: BAföG muss zum Leben reichen – Für eine grundlegende BAföG-Reform (R1)

Antragssteller*innen: JUSO Hochschulgruppe

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Die aktuell geplante BAföG Reform der Bildungsministerin sollte bekannt sein. Es gibt einen Zusammenschluss aus fzs, Campusgrünen und Jusos, der die geplante Reform kritisiert. Ziel ist die bislang unzureichenden Änderungen tatsächlich im Sinne der Studierenden zu gestalten.

Der Grundbedarfssatz soll auf 500-550 Euro erhöht werden. Auch die Wohnpauschale muss erhöht werden. Es braucht eine deutliche Anhebung der Freibeträge. Die Höhe muss der Inflation angepasst werden. Die Regelstudienzeit soll acht Semester betragen. Mehr Menschen soll der Zugang zu BAföG erleichtert werden.

Diskussion

Frage: Ist der eingebrachte Antrag von dem genannten Zusammenschluss?

Antwort: Nein nicht direkt, er basiert auf dem Text der gemeinsamen Petition.

Anmerkung (Linke Liste – SDS): Wieso sollte das Studierendenparlament keine weitgehenderen

Forderungen aufstellen, wo der Einfluss der Resolutionen des Studierendenparlaments doch gering ist? Es wäre besser Maximalforderungen zu stellen.

Abstimmung über die Resolution R1 [19:52]

dafür	20
dagegen	0
enthalten	4

→ *Damit ist die Resolution R1 angenommen.*

[19:53] TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen

Keine sonstigen Anträge oder Resolutionen.

Anwesende

Campusgrüne: Johanna Brust, Sophia Trippe, Yannis Illies, Anika Schmütz, Daniel Engel (Vertretung für Ellen Ulmer), Adriana Lanza (Vertretung für Johannes Richter), Johanna Saary

FACHWERK: Thomas Kolb (Vertretung für Melanie Albert), Felix Dörnfeld, Lisa Morath, Tobias Huber, Sven Klipfel, Daniel Stein (Vertretung für Christian Annamaier), David Grünewald, Julian Haas

JUSOS & Unabhängige: Felix Ziegler, Laura Helena Wolf, Finn Ihmels

Linke Liste – SDS: Alexander Praus, Lasse Stelzer

Die Unabhängigen: Kirsten Haupt, Daniel Mennekes

Die PARTEI Hochschulgruppe: –

Liberale Hochschulgruppe: Lukas Goebel, Zahedullah Helmand

Gäste: Mohamed Ben Brahim, Maximilian A. Stasica, Louisa Maria Born, Daniel Heim

Anlagen

TOP	eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 3	G1	<i>Antrag zurückgezogen</i>
TOP 3	G2	G2
TOP 5	A1	A1
TOP 6	A2	<i>Antrag zurückgezogen</i>
TOP 7	R1	R1

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA

für die Sitzung des Studierendenparlamentes am 23. April 2019

Personal

- Besuch der Bürositzung und des Mitarbeiter*innenzirkels
- Organisation des neuen Briefkastensystems mit dem Büro
- Anpassung der Referatsverträge an die kürzere Legislaturperiode
- Ausstellung von Tätigkeitsbescheinigungen für AStA-Referent*innen

Kultur

- Betreuung alter und neuer Kooperationspartner bei Antragsstellungen

Fachschaften

- Beratung zu Anträgen diverser Fachschaften
- Teilnahme an der Fachschaftenkonferenz
- Teilnahme an einem Gremienplanspiel für eine Fachschaft
- Organisation eines Qualifizierungsseminars
- AStA-Vorstellung in der Orientierungswoche der FS Sport

Finanzen

- Korrespondenz mit der Rechtsaufsicht zu offenen Punkten zur Finanzordnung
- Übergabe Lastenrad in laufenden Betrieb
- Beratung und Bearbeitung von Finanzanträgen diverser Gruppen
- Überarbeitungen im Personalkostencontrolling

Öffentlichkeit und Verwaltung

- Besuch diverser Gremien und Aktionsgruppen, z.B.:
 - Senat
 - Widerstandsnetz
 - Studierendenwerk
- Besprechung mit Senator*innen und Funktionsträger*innen in QSL-finanzierten Projekten des AStAs bzgl. der Abschaffung besagter Finanzierung

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
Stand 23. April 2019							
20101	Aufwandsentschädigungen AStA	160.000,00 €	- €	41.153,89 €	25,72%	118.846,11 €	118.846,11 €
20102	Löhne und Gehälter	170.000,00 €	- €	59.973,70 €	35,28%	110.026,30 €	110.026,30 €
20103	Jobticket	1.800,00 €	- €	523,44 €	29,08%	1.276,56 €	1.276,56 €
20104	Fort- und Weiterbildung	10.000,00 €	- €	2.369,29 €	23,69%	7.630,71 €	7.630,71 €
20105	Aufwandsentschädigungen Fahrradwerkstatt	17.000,00 €	- €	3.907,00 €	22,98%	13.093,00 €	13.093,00 €
20106	Aufwandsentschädigungen Campusoffice	4.800,00 €	- €	600,00 €	12,50%	4.200,00 €	4.200,00 €
20107	Arbeitsschutz	2.000,00 €	- €	444,36 €	22,22%	1.555,64 €	1.555,64 €
20108	Aufwandsentschädigungen StuPa	6.100,00 €	- €	800,00 €	13,11%	5.300,00 €	5.300,00 €
20213	Getränke Sitzungen u.ä.	4.000,00 €	- €	436,61 €	10,92%	3.563,39 €	3.563,39 €
201xx	SUMME Personalkosten	375.700,00 €	- €	110.208,29 €	29,33%	265.491,71 €	265.491,71 €
20201	Steuerbüro und Nebenkosten Zahlungsverkehr	17.000,00 €	- €	2.346,48 €	13,80%	14.653,52 €	14.653,52 €
20202	Bürobedarf	7.000,00 €	- €	351,27 €	5,02%	6.648,73 €	6.648,73 €
20204	Reparaturen und Anschaffungen	4.000,00 €	- €	2.057,10 €	51,43%	1.942,90 €	1.942,90 €
20205	Porto	500,00 €	- €	70,00 €	14,00%	430,00 €	430,00 €
20206	Telefon und Fax	1.200,00 €	- €	197,65 €	16,47%	1.002,35 €	1.002,35 €
20207	Sonstige Betriebskosten	3.000,00 €	- €	1.107,03 €	36,90%	1.892,97 €	1.892,97 €
20208	Technische Infrastruktur	10.000,00 €	- €	4.135,58 €	41,36%	5.864,42 €	5.864,42 €
20209	Anschaffungen u. Ausgaben Fahrradwerkstatt	4.000,00 €	- €	722,16 €	18,05%	3.277,84 €	3.277,84 €
20210	Versicherungen	2.500,00 €	- €	1.089,41 €	43,58%	1.410,59 €	1.410,59 €
20211	Wirtschaftsprüfung	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
202xx	SUMME Büro- und Geschäftskosten	49.700,00 €	- €	12.076,68 €	24,30%	37.623,32 €	37.623,32 €
20401	Verschiedene Zuschüsse und Beiträge	2.000,00 €	- €	488,19 €	24,41%	1.511,81 €	1.511,81 €
20403	Mitgliedschaftsbeitrag Bdwi	550,00 €	- €	- €	0,00%	550,00 €	550,00 €
20407	Studentischer Akkreditierungspool	1.000,00 €	- €	110,98 €	11,10%	889,02 €	889,02 €
20408	Verein für in Not geratene Studierende Da.	5.000,00 €	- €	- €	0,00%	5.000,00 €	5.000,00 €
20409	Druckkosten Queerulant_in	1.500,00 €	- €	1.500,00 €	100,00%	0,00 €	0,00 €
20410	Druckkosten Campus Office	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
20411	vielbunt e.V.	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
20412	FZS	12.572,00 €	- €	10.022,00 €	79,72%	2.550,00 €	2.550,00 €
20413	Kinderbetreuung für stud. Mandatsträger*Innen	1.000,00 €	- €	- €	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €
204xx	SUMME Zuschüsse und Beiträge	24.622,00 €	- €	12.121,17 €	49,23%	12.500,83 €	12.500,83 €

Seite 1

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
20502	Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung	30.000,00 €	12.071,05 €	1.984,83 €	6,62%	28.015,17 €	15.944,12 €
20503	Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung-ex	16.000,00 €	2.421,38 €	1.498,80 €	9,37%	14.501,20 €	12.079,82 €
20504	Reisekosten	5.000,00 €	116,90 €	- €	0,00%	5.000,00 €	4.883,10 €
20507	CSD Darmstadt	2.500,00 €	- €	- €	0,00%	2.500,00 €	2.500,00 €
20508	GmG Aktionswochen	1.500,00 €	- €	- €	0,00%	1.500,00 €	1.500,00 €
20509	Projektmittel	7.000,00 €	1.330,00 €	285,60 €	4,08%	6.714,40 €	5.384,40 €
205xx	SUMME Kampagnen und Aktionen	62.000,00 €	15.939,33 €	3.769,23 €	6,08%	58.230,77 €	42.291,44 €
20601	Veranstaltungen	4.000,00 €	2.650,00 €	- €	0,00%	4.000,00 €	1.350,00 €
206xx	SUMME Kultur	4.000,00 €	2.650,00 €	- €	0,00%	4.000,00 €	1.350,00 €
20701	Informationsmedien	3.000,00 €	- €	2.267,83 €	75,59%	732,17 €	732,17 €
20702	Zeitung des ASTA	4.000,00 €	- €	- €	0,00%	4.000,00 €	4.000,00 €
20704	allgemeine Druckmedien	1.000,00 €	- €	- €	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €
207xx	SUMME Informationen	8.000,00 €	- €	2.267,83 €	28,35%	5.732,17 €	5.732,17 €
20801	feste Sprechstunde	14.000,00 €	- €	2.390,00 €	17,07%	11.610,00 €	11.610,00 €
20802	Rechtsprüfungen und Beratung in Spezialfällen	22.000,00 €	- €	- €	0,00%	22.000,00 €	22.000,00 €
20803	Gerichts- und Anwaltskosten	3.000,00 €	- €	1.129,75 €	37,66%	1.870,25 €	1.870,25 €
208xx	SUMME Rechtshilfe	39.000,00 €	- €	3.519,75 €	9,03%	35.480,25 €	35.480,25 €
20901	Fachschaften	40.000,00 €	17.331,06 €	9.843,71 €	24,61%	30.156,29 €	12.825,23 €
20902	Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen	10.000,00 €	- €	- €	0,00%	10.000,00 €	10.000,00 €
209xx	SUMME Fachschaften	50.000,00 €	17.331,06 €	9.843,71 €	19,69%	40.156,29 €	22.825,23 €
21001	Hochschulgruppen	25.000,00 €	6.733,86 €	5.057,40 €	20,23%	19.942,60 €	13.208,74 €
21002	TUD Schauspielstudio e.V.	6.000,00 €	- €	3.000,00 €	50,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
21003	TUD Big Band	3.000,00 €	- €	3.000,00 €	100,00%	0,00 €	0,00 €
210xx	SUMME Hochschulgruppen	34.000,00 €	6.733,86 €	11.057,40 €	32,52%	22.942,60 €	16.208,74 €
21101	Internationale Studierendenausweise	3.000,00 €	- €	816,00 €	27,20%	2.184,00 €	2.184,00 €
211xx	SUMME Internationale Studierendenausweise	3.000,00 €	- €	816,00 €	27,20%	2.184,00 €	2.184,00 €

Seite 2

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
21201	Kooperation Staatstheater	37.717,00 €	- €	- €	0,00%	37.717,00 €	37.717,00 €
21202	Kooperation Theater im Mollerhaus	12.572,00 €	- €	- €	0,00%	12.572,00 €	12.572,00 €
212xx	SUMME Kulturticket	50.289,00 €	- €	- €	0,00%	50.289,00 €	50.289,00 €
21301	Zahlung an den RMV	6.005.160,00 €	- €	600.810,59 €	10,00%	5.404.349,41 €	5.404.349,41 €
21302	Semesterticketrückerstattung	200.000,00 €	- €	57.499,74 €	28,75%	142.500,26 €	142.500,26 €
21303	Härtefallerstattung	10.058,00 €	- €	- €	0,00%	10.058,00 €	10.058,00 €
21304	Kooperation mit DB connect	75.434,00 €	- €	29.772,36 €	39,47%	45.661,64 €	45.661,64 €
213xx	SUMME Semesterticket	6.290.652,00 €	- €	688.082,69 €	10,94%	5.602.569,31 €	5.602.569,31 €
21602	Ringvorlesung	26.000,00 €	- €	12.059,92 €	46,38%	13.940,08 €	13.940,08 €
21603	Autonome Tutorien	56.800,00 €	- €	17.127,02 €	30,15%	39.672,98 €	39.672,98 €
21604	Qualifizierung stud. Fkts- und Mandatsträger	15.000,00 €	- €	- €	0,00%	15.000,00 €	15.000,00 €
21605	Tutor International	114.584,00 €	- €	24.413,64 €	21,31%	90.170,36 €	90.170,36 €
21607	DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160,00 €	- €	5.042,66 €	25,01%	15.117,34 €	15.117,34 €
216xx	SUMME QSL Mittel	232.544,00 €	- €	58.643,24 €	25,22%	173.900,76 €	173.900,76 €
21701	Parktickets	19.440,00 €	- €	4.605,00 €	23,69%	14.835,00 €	14.835,00 €
217xx	SUMME Parktickets	19.440,00 €	- €	4.605,00 €	23,69%	14.835,00 €	14.835,00 €
21801	Politische Listen: Politisierung und Information	4.000,00 €	- €	19,22 €	0,48%	3.980,78 €	3.980,78 €
21802	Allgemeine Hochschulwahlbewerbung	2.500,00 €	- €	122,38 €	4,90%	2.377,62 €	2.377,62 €
21803	Listenarbeit	3.000,00 €	- €	84,29 €	2,81%	2.915,71 €	2.915,71 €
218xx	SUMME Hochschulpolitik	9.500,00 €	- €	225,89 €	2,38%	9.274,11 €	9.274,11 €
Gesamt		7.252.447,00 €	42.654,25 €	917.236,88 €	12,65%	6.335.210,12 €	6.292.555,87 €

Finanzantrag



Antragssteller*in: igEM TU Darmstadt
Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Louisa Born
Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

Telefon/E-Mail

Bankverbindung

Art des Antrags

- Veranstaltung** (Kostenaufstellung notwendig!)
- Fahrtkosten** (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)
- Sonstiges:** Strategiewochenende im Kleinwalsertal
- Printmedium** (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)
- Party** (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Wir fahren jährlich mit dem jeweiligen igEM-Team der TU ins Kleinwalsertal um hier unser Strategiewochenende abzuhalten. Neben der Planung der Arbeit in den jeweiligen Kleingruppen möchten wir die schöne Natur mitren um noch mal den Kopf frei zu kriegen während wir durch die Berge wandern.

Dieses Jahr bestand großes Interesse an dem Strategiewochenende, weshalb wir die Unterkunft für 24 TeilnehmerInnen gebucht haben.

Kosten: 1995 € für die Unterkunft
ggf. 900€ für die Fahrtkosten (5 Fahrzeuge)

Carsharing

Tage: _____
(Anzahl)

Std.: _____
(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): 800

(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Gesamtbetrag: 2495 €

Datum 13.04.19

Unterschrift _____

(Unterschrift der Antragsstellerin / des Antragstellers)

Finanzantrag



Antragssteller*in: Hochschulgruppe Ingenieure ohne Grenzen

Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Daniel Heim

Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

Telefon/E-Mail

Bankverbindung	
Kontoinhaber*in	Kreditinstitut
IBAN	BIC

Art des Antrags

Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

Fahrtkosten (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)

Sonstiges: _____

Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Regionalgruppenwochenende der Hochschulgruppe Ingenieure ohne Grenzen im Selbstversorgerhaus St. Michael:

Übernachtung: $19.50 \text{ €} * 35 * 2 = 1365 \text{ €}$

Endreinigung: 265 €

Essen für 35 Personen a 6 Mahlzeiten ca 450 €

Büromaterialien, Materialien für Teambuilding 100 €

Gesamt: 2180 € (Differenz an bewilligten Geldern und Mehrkosten wird durch Eigenanteil der Mitfahrenden getragen)

Carsharing
Tage: _____ (Anzahl)
Std.: _____ (nur wenn unter 1 Tag)
Kilometer (ca.): _____
<small>(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)</small>

Gesamtbetrag: 1700 €

Datum 10.04.2019 Unterschrift _____

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Antrag an das Studierendenparlament

für die Sitzung am 23. April 2019

Antragsteller*in: FACHWERK, Campusgrüne, Jusos und Unabhängige

12. April 2019

Das Studierendenparlament möge nach §24 (2) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments folgende Änderung der Struktur für den Allgemeinen Studierendenausschuss für die Legislatur vom Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019 beschließen:

- Personal & Kultur
- Personal & Wohnen
- Finanzen, IT & Fachschaften
- Verwaltung & Öffentlichkeit

Antrag an das Studierendenparlament

für die Sitzung am 23. April 2019

Antragsteller*in: AStA / Finanzreferat

11. April 2019

Das Studierendenparlament möge beschließen

die Finanzordnung der Studierendenschaft in folgenden Punkten zu ändern:

- §23 erhält folgende Fassung:

§23 Sonderregelungen für den Semesterbeitrag und Härtefallregelungen für das Semesterticket und anderer Mobilitätskomponenten an der Technischen Universität Darmstadt

(1) Studierende in Kooperationsstudiengängen, die notwendigerweise an zwei Hochschulen immatrikuliert sind, haben den Beitrag für die Studierendenschaft und den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket und anderer Mobilitätskomponenten, sofern diese gleichwertig sind, nur einmal zu entrichten.

(2) Der Beitrag für die Studierendenschaft wird an der Hochschule nicht erhoben, an der anteilig der geringere Anteil an ECTS-Punkten des Studiengangs erbracht werden muss. Soweit mit dem Vertragspartner des jeweiligen Mobilitätsangebotes keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden, gilt dies entsprechend für den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket und anderer Mobilitätskomponenten.

(3) Rückerstattungsgründe und -verfahren für das Semesterticket und anderer Mobilitätskomponenten werden in der Härtefallsatzung geregelt.

- § 36 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

Der Barbestand je Kasse soll den Betrag von 800 € nicht überschreiten. Bei gewerbliche Referaten richtet sich die Höhe des Betrags nach der versicherten Summe. Soweit keine Versicherung besteht, gilt Satz 1.

Begründung

- Zu §23:

Studierenden soll erspart werden doppelte Beiträge zu zahlen. Es soll verhindert werden, dass Beitragspflichtige in Vorlage treten müssen und ein aufwändiges

Erstattungssystem eingerichtet werden muss. Zudem soll prinzipiell ermöglicht werden, dass Studierende in Kooperationsstudiengängen wie Medizintechnik, die hauptsächlich in Darmstadt studieren, auch das günstigere Semesterticket beziehen können (Ticketpreise SoSe18 Darmstadt: 123,39 €; FFM: 219,56 €).

- Zu §36 Abs. 5:

Diese Änderung konkretisiert die Einlagensicherung bzgl. Barbeständen im Geschäftsbetrieb des AStA und seiner Gewerbe.

Anlage R1

Resolution: BAföG muss zum Leben reichen – Für eine grundlegende BAföG-Reform

Resolutionssteller*innen: Juso-Hochschulgruppe

Das Studierenden Parlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Das erklärte Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ist es, allen jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu ermöglichen, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Dieses Ziel erfüllt es jedoch schon lange nicht mehr. In den Jahren 2014 bis 2017 ist die Zahl der BAföG-Geförderten um circa 90.000 gesunken. Immer mehr junge Menschen fallen aus der Förderung oder haben von Anfang an keinen BAföG-Anspruch.

Zum Wintersemester 19/20 soll das BAföG nun verbessert werden. Was auf den ersten Blick gut erscheint, reicht auf den zweiten Blick bei Weitem nicht aus. Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU) nennt ihre Reform „einen guten Aufschlag“. Aussagen wie „Man muss ja nicht in die teuersten Städte gehen“ lassen jedoch an ihrem grundlegenden Verständnis für die Lebensrealität von Studierenden zweifeln. Dabei ist es als Bildungsministerin ihre Aufgabe, sich um eine umfassende BAföG-Reform zu kümmern.

Damit Studierende durch die aktuelle Reform tatsächliche Verbesserungen zu spüren bekommen, müssen noch in dieser Novelle vier Dinge passieren:

1. Für ein BAföG, das zum Leben reicht!

Das BAföG reicht an allen Ecken und Ende nicht zum Leben. Sowohl der Grundbedarfssatz, als auch die Wohnpauschale bleiben weit hinter den Ausgaben der Studierenden zurück. Der Grundbedarfssatz soll mit der Reform in einem ersten Schritt von 399 Euro auf 419 Euro und in einem zweiten Schritt auf 427 Euro erhöht werden. Diese Zahlen bewegen sich zwar in die richtige Richtung, gehen aber weiter deutlich an der Realität der Studierenden vorbei. Bereits 2016 haben Studierende im Durchschnitt 496 Euro für ihren Lebensunterhalt (ohne Miete) ausgegeben. Deshalb muss der Grundbedarfssatz an die tatsächlichen Ausgaben angepasst werden. Nach einer Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) vom Januar diesen Jahres, braucht es dabei eine Erhöhung auf 500-550 Euro.

Ähnlich verhält es sich mit der Wohnpauschale, also dem Betrag, der im BAföG-Satz für die monatliche Miete vorgesehen ist. Zwar soll die Wohnpauschale mit der Reform erhöht werden, doch der vorgesehene Betrag von 325 Euro reicht in fast keiner Hochschulstadt für ein einfaches WG-Zimmer. Deswegen muss die Wohnpauschale an die Mietbegebenheiten der Hochschulstädte angepasst werden.

2. Für ein BAföG, das mehr Studierende erreicht!

Der Rückgang der BAföG-Geförderten ist alarmierend. Damit das BAföG wieder mehr Studierende erreicht, braucht es eine deutliche Anhebung der Freibeträge. Eine schrittweise Erhöhung über mehrere Jahre, so wie es die Reform vorsieht, wird die Trendwende verpassen. Deshalb braucht es von Anfang an einen deutlichen Zuwachs der Freibeträge und keine Kleckerei.

3. Für ein BAföG, das mit der Zeit geht!

Genauso wie die Preise, steigen auch die monatlichen Ausgaben der Studierenden. Deshalb ist offensichtlich: Ohne eine jährliche Überprüfung und Anpassung der Fördersätze und Freibeträge läuft das BAföG immer der Zeit hinterher. Die stagnierenden BAföG-Sätze der letzten Jahrzehnte sind der Beweis dafür. Deshalb braucht es zu dieser Reform die Einführung einer jährlichen Anpassung des BAföG-Satzes, wie es bei anderen Sozialleistungen üblich ist.

4. Für ein BAföG, das modern und flexibel ist!

Die sogenannte Regelstudienzeit war noch nie die Regel. Lediglich 46 Prozent der Studierenden bleiben mit ihrem Studium in der dafür vorgesehenen Regelstudienzeit. Grund dafür können überladenen Studiengänge und notwendige Nebenjobs aufgrund fehlender Studienfinanzierung sein. Deshalb muss das BAföG von der Regelstudienzeit – mindestens für zwei weitere Semester – entkoppelt werden, um endlich der Realität des Studienalltags gerecht zu werden.

All diese Punkte lässt die aktuell geplante Reform von Ministerin Karliczek hintenüberfallen. Nachdem fast zwei ganze Studierendengenerationen keine Verbesserungen beim BAföG erfahren haben, muss nun endlich eine umfassende und substantielle Reform erfolgen.

Das Studierenden Parlament fordert die Bundesregierung, insbesondere das Bildungsministerium, auf, bei der aktuellen BAföG-Reform nachzubessern und die oben genannten Punkte umzusetzen, damit das BAföG endlich den Lebensrealitäten der Studierenden entspricht.